

Landesarbeitsgemeinschaft **Erinnerungsarbeit** im Saarland

Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland
(LAGE) **am Donnerstag, 22.10.2026 von 18:00 bis 20:40 Uhr**
im Festsaal des Rathauses St. Johann, Rathausplatz 1, 66611 Saarbrücken

Protokoll

1. Begrüßung durch den Sprecher der LAGE Frank-Matthias Hofmann

Sprecherratsvorsitzender Frank-Matthias Hofmann begrüßt die anwesenden Mitglieder der LAGE und eröffnet die Mitgliederversammlung. Er dankt Barbara Meyer und der Stadt Saarbrücken als Gastgeber der heutigen Mitgliederversammlung und die damit verbundene Arbeit. Er stellt das Programm vor und erinnert an den Jahrestag der Deportation jüdischer Menschen im Rahmen der Wagner-Bürckel-Aktion nach Gurs.

2. Grußwort der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken Barbara Meyer mit einem Überblick über die Erinnerungsarbeit der Stadt Saarbrücken

Frau Meyer begrüßt als Hausherrin die Mitglieder der LAG und stellt die Aktivitäten der Landeshauptstadt in Bezug zur Erinnerungsarbeit vor. Darunter finden sich zum Beispiel der Gedenkort Rabbiner-Rülf-Platz mit dem „Unterbrochenen Wald“, das „Band der Erinnerung“, das Denkmal „Nachhall“ für die verfolgten Sinti und Roma oder auch das Denkmal „Saarbrückens Goldener Kitt“ für die verfolgten queeren Menschen. Sie würdigt die Arbeit des Stadtarchivs, das zum Beispiel ein digitales Gedenkbuch erarbeitet hat und die Forschungsarbeit für die biografische Erschließung von „Stolpersteinen“ leistet. Diese werden oft in enger Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft verlegt. Mit der Gedenkstätte Gestapolager Neue Bremm, die besonders durch die Initiative Neue Bremm weiterentwickelt wurde, verfügt Saarbrücken über eine zentrale Gedenkstätte. Frau Meyer plädiert für eine Transformation der Erinnerungsarbeit von einer Bekenntnis- zu einer Erkenntniskultur.

3. Grußwort von Dr. Walter Rummel, Vorsitzender „Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz“- Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen zur NS-Zeit e.V.

Herr Rummel begrüßt im Namen der Schwester-LAG aus Rheinland-Pfalz. Er stellt die gute Zusammenarbeit und den gut funktionierenden Informationsaustausch heraus. Er berichtet aus seinem wissenschaftlichen Werdegang und die vielen Bezüge zu NS-Geschichte wie Arisierung und Deportationen. Von zentraler Bedeutung in den letzten Jahren waren die Akten der Gestapo Neustadt und deren museale Bearbeitung. Ein Schwerpunkt der LAG RLP wird künftig die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler sein, zum Beispiel mit der Auslobung eines Preises.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 09.10.2026

Herr Hofmann stellt fest, dass das Protokoll veröffentlicht wurde und keine Anmerkungen oder Änderungswünsche angebracht wurden. Das Protokoll gelte damit implizit als angenommen.

5. „Widerstand gegen das Hakenkreuz – Ada Bleek, Johanna Wendel und Hanna Zimmer“- Ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Joachim Conrad zum aktuellen Jahresthema „Frauen im Nationalsozialismus“

Herr Conrad stellt drei biografische Skizzen über christliche Frauen im Widerstand vor. Aus einer preußisch-protestantischen Tradition gehören sie zum konservativen Widerstand, der aus Gewissensgründen der nationalsozialistischen Herrschaft ablehnend gegenüberstand. Er bettet dies in den historischen Zusammenhang der Spaltung der protestantischen Kirche in Bekennende Kirche und Deutsche Christen ein. Herr Conrad berichtet von der Verteilung von Flugblättern, Widerständigkeit und Verfolgung.

5.1 Aussprache

Frau Heisig bittet die Mitglieder gegebenenfalls um Anmerkungen oder Diskussionsbeiträge und moderiert die Fragen.

Pause

6. Bericht des Sprechers der LAGE

Herr Hofmann stellt seinen Bericht vor. Im Kern geht es in einem ersten Teil um die Frage von Identität, Geschichtsbilder und Erinnerungskultur im Allgemeinen. In einem weiteren Teil erstattet er Bericht über die Tätigkeiten der LAG. Von besonderer Bedeutung war die Mitarbeit an der Verfassungsänderung in Bezug auf die Anti-Antisemitismus- und Anti-Antiziganismus-Klauseln. Ein wichtiger Beitrag war die Initiierung des Runden Tisches „Gedenkstätte Neue Bremm“ zur Weiterentwicklung des Gedenkortes unter Federführung der Staatskanzlei. Herr Hofmann und Herr Didas haben die LAG auf Bundesebene bei dem Gedenkstättenverband vertreten. Herr Hofmann stellt auch das kommende Jahresthema „Schwarze Menschen im NS“ vor. Herr Hofmann berichtet vom neuen Social-Media-Auftritt, der sehr gut angenommen wird. Es wurden zwei Stellungnahmen für die Landeszentrale für politische Bildung und zum Schulfahrtenerlass verfasst. Er dankt ausdrücklich der Landeszentrale für politische Bildung als Koordinierungsstelle für die Unterstützung.

Der Bericht insgesamt ist Teil des Protokolls.

6.1. Aussprache

Frau Bastian moderiert die Aussprache zum Bericht des Sprechers und gibt den Mitgliedern Gelegenheit für Anmerkungen und Fragen.

7. Behandlung der vorliegenden Anträge

7.1 Antrag des Pfälzerwald-Vereins Kirkel zur Westwall-Problematik in Kirkel

Der Antrag von Herrn Limbacher schildert das Projekt und die Problemstellung. Ein bereits geplanter und ausgeschilderter Wanderweg mit erinnerungspolitischer Zielsetzung wurde nach behördlicher Anweisung abbeschildet.

Herr Limbacher bittet die Mitgliederversammlung um Unterstützung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

s. Antrag im Anhang

7.2 Weitere Anträge

Das Staatstheater Saarbrücken plant die Aufarbeitung seiner frühen Geschichte, insbesondere die Erforschung der Verwicklungen seiner Repräsentanten im NS-Staat und das Wirken von belasteten Personen in der Nachkriegszeit.

Herr Schmidt bittet die Mitgliederversammlung um Unterstützung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

s. Antrag im Anhang

8. Schlusswort des stellvertretenden Sprechers der LAGE Jörn Didas

Herr Didas dankt dem Gastgeber für die Unterstützung, Herrn Rummel für sein Grußwort und sein Kommen sowie den Mitgliedern für ihr gesellschaftliches Engagement.

Protokoll: Dr. Frank Hirsch

Der Sprecher: Frank-Matthias Hofmann